

tragsreihe „Wissenschaft für Alle“ steht im Zeichen des runden Geburtstages – und richtet gleichzeitig den Blick auf ein weiteres besonderes Ereignis in diesem Jahr: Die monatlich stattfindenden Vorträge sind Teil des International Year of the Periodic Table of Chemical Elements der UNESCO aus Anlass des 150. Geburtstags des Periodensystems.<sup>3)</sup>

Auf der bisherigen Erfolgsgeschichte ruht man sich in Darmstadt allerdings nicht aus. Seit einigen Jah-



ren sind die Bauarbeiten für das neue internationale Beschleunigerzentrum FAIR im Gange.<sup>4)</sup> In Kooperation mit 16 Partnerländern entsteht eine Anlage, die Antiprotonen- und Ionenstrahlen mit bisher unerreichter Intensität und Qualität zur Verfügung stellen wird – damit auch in den kommenden Jahrzehnten Forscherinnen und Forscher aus aller Welt am GSI Helmholtzzentrum neue Einblicke in den Aufbau der Materie und die Entwicklung des Universums gewinnen können.

**Kerstin Sonnabend**

## Jahr zur KI

Künstliche Intelligenz ist das Thema des Wissenschaftsjahres 2019.

Das Format des Wissenschaftsjahres, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit der Initiative Wissenschaft im Dialog ausgerichtet wird, hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Das erste Wissenschaftsjahr war 2000 der Physik gewidmet. Damals erregten in den Medien die Thesen des amerikanischen Software-Entwicklers Bill Joy Aufsehen, der etwa vor intelligenten Robotern als Bedrohung der Menschheit warnte. Das Wissenschaftsjahr 2019 ist nun eher den positiven Seiten der Künstlichen Intelligenz (KI) gewidmet.<sup>1)</sup> Diese hat sich dank leistungsfähiger Supercomputer und der Verfügbarkeit großer Datenmengen (Big Data) zur Zukunftstechnologie entwickelt. Sie begegnet uns im Alltag weniger als sprechender Roboter, sondern in Form selbstlernender Programme für Spracherkennung oder Übersetzungsmaschinen.

Das Wissenschaftsjahr 2019 soll Gelegenheiten bieten, sich mit den Chancen und Risiken von KI-Anwendungen auseinanderzusetzen. In Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Mitmachaktionen und vielen weiteren Veranstaltungen soll es um übergreifende Fragen gehen: Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Wie gestalten wir in Zukunft die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine? Welche ethischen Fragen ergeben sich? Auf welche Weise soll



KI-Anwendungen setzen sich immer mehr durch – unter anderem bei der Überwachung und Wartung von Produktionsanlagen.

man sich für den digitalisierten Arbeitsmarkt von morgen weiterbilden? Hier schließt das Wissenschaftsjahr an das letztjährige Thema „Arbeitswelten der Zukunft“ an.

Zahlreiche Institutionen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen beteiligen sich am Wissenschaftsjahr, darunter die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech. Diese koordiniert die 2017 vom BMBF eingerichtete „Plattform Lernende Systeme“, die sich mit Anwendungen der KI in verschiedenen Wirtschaftsbereichen oder mit ethischen und rechtlichen Aspekten beschäftigt.<sup>2)</sup> Im Juli 2018 hat eine acatech-Projektgruppe zur Cybersicherheit ihre Arbeit aufgenommen und soll im Sommer 2019 ihre Arbeitsergebnisse vorlegen.

Die Gesellschaft für Informatik, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, beteiligt sich ebenfalls am Wissenschaftsjahr und plant, mit ihrer Kampagne #KI50 die unterschiedlichen Aspekte des Themas in verschiedenen Formaten zu adressieren.<sup>3)</sup>

Künstliche Intelligenz kommt auch bei der ersten DPG-Herbsttagung in den Blick, die Ende September in Freiburg ein Forum für den interdisziplinären Austausch zwischen Festkörperphysik, Atom- und Molekülphysik, Informationswissenschaften und Quantentechnologien bieten soll.<sup>4)</sup>

**Alexander Pawlak**

1) [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

2) [www.plattform-lernende-systeme.de](http://www.plattform-lernende-systeme.de)

3) <https://gi.de/aktuelles/projekte/ki50>

4) [freiburg19.dpg-tagungen.de](http://freiburg19.dpg-tagungen.de)